



Die Realschule Salzgitter-Bad nimmt am Programm Erasmus plus teil und hat sich hierfür fünf Partnerschulen aus ganz Europa gesucht. Lars-Torben Wiezer (kommissarischer Schulleiter, links) und Koordinator Matthias Zobjack freuen sich auf das Projekt.

FOTO: ERIK WESTERMANN

Völkerball für Anfänger - Europa kommt nach Salzgitter-Bad

Die Realschule gehört zu den wenigen Lehranstalten, die am Erasmus-plus-Projekt teilnehmen. Und das für zwei Jahre.

Von Erik Westermann

Salzgitter-Bad. Schüler bringen gemeinsam ein Musical auf die Bühne, kochen zusammen, treiben miteinander Sport: Kreativität überwindet die Grenzen in einem Europa, das auseinander driftet. Das ist die Hoffnung hinter einem neuen Projekt, dem sich die Realschule Salzgitter-Bad verschrieben hat. Sie nimmt gemeinsam mit fünf Partnerschulen seit dem 1. Oktober am Austausch- und Bildungsprogramm „Erasmus plus“ der Europäischen Union teil.

120 Seiten umfasste allein das Bewerbungsschreiben. Gut, dass der kommissarische Schulleiter Lars-Torben Wiezer mit Lehrer Matthias Zobjack einen Fachmann für den Antrag zu Seite hatte. Zobjack berät im Auftrag der Landesschulbehörde Schulen aus der ganzen Region,

die an Erasmus plus interessiert sind. In Salzgitter unterrichtet er seit einem Jahr Mathe, Englisch und Sport. Wiezer musste er nicht lange überzeugen, sich zu bewerben.

Ein Aufwand, der sich lohnen soll. Schulen aus Griechenland, Portugal, Spanien, Italien, Polen und eben Salzgitter-Bad machen mit. Über zwei Jahre arbeiten sie zusammen und besuchen einander. An der Realschule wird eigens eine Projekt-AG eingerichtet, an der 20 Schüler der siebten bis neunten Klassen teilnehmen können. Einmal pro Woche treffen sie sich und arbeiten an einem der Vorhaben, die sie interessieren. Jeder Schüler, der das Programm durchläuft, erhält ein Zertifikat. Aber auch alle anderen Schüler sollen das Thema Europa im Unterricht verstärkt aufnehmen.

Insgesamt gibt es sechs Schwerpunkte aus den Bereichen Sport, Hauswirtschaft, Musik, Politik und Kunst sowie Darstellendes Spiel. Bei jedem der sechs gegenseitigen Besuche arbeiten die Schüler in Workshops an einem dieser Themen zusammen. Der Abschlussbe-

such findet in Salzgitter-Bad statt – hier will man in einem gemischten Ensemble das Musical „Grease“ auf die Bühne bringen. Beim Besuch in Spanien bringen die Schüler einander Sportarten aus ihren Heimatländern näher. Die Schüler aus Salzgitter wollen dabei ihren Altersgenossen die Freuden des Völkerballs vermitteln. Passender geht es kaum.

35.000 Euro bekommt die Schule für die Teilnahme von der EU. Für Schulleiter Wiezer und Lehrer Zobjack bietet das Projekt die Chance, Vorurteile bei den Schülern abzubauen, ihnen andere Kulturen näher zu bringen, ihren Sprachhorizont zu erweitern und Verständnis füreinander zu wecken. „Viele unserer Schüler verbinden nicht viel mit der EU“, sagt Wiezer. Manche waren noch nie im Ausland. „Wenn wir ihnen Auslandsbegegnungen ermöglichen, werden sie ein anderes Verständnis für Europa entwickeln können“, ist sich Zobjack sicher. Zudem hoffen die Schulen darauf, dass das Projekt die Identifikation mit der eigenen Schule stärkt. Die befindet sich nämlich überall auf

dem absteigenden Ast, musste Organisatoren in den teilnehmenden Ländern feststellen.

Zobjack selbst hat sich schon Jahren „infiziert“ mit dem europäischen Gedanken. Durch Teilnahme der 47-Jährige an einer Formationstreffen mit Lehrern anderer Nationen teil. Danach keine Heilung mehr möglich.

Erasmus plus

■ **Erasmus plus** ist ein EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Ausgestattet ist es mit einem Budget von 14,8 Milliarden Euro.

■ **Es richtet** sich an Schulen den Bereich Erwachsenen- und berufliche Bildung, Hochschulbildung sowie informelle Bildung.

■ **Möglich ist** die Bewerbung schon für Kindergärten und Grundschulen.



Reden Sie mit!

Ist Europa-Bildung wichtig?

salzgitter-zeitung.de